

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6240302

Gebietsname: Moorgebiet bei Bärnau

Größe: 55 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung der Oberpfalz

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6510	Magere Flachland-Mähwiesen
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
91D0*	Moorwälder

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des naturnahen Feuchtgebietskomplexes mit Bedeutung für den grenzüberschreitenden Biotopverbund mit Tschechien. Erhalt ggf. Wiederherstellung der für die Lebensraumtypen charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen, der typischen Artengemeinschaften und insbesondere des biotopprägenden Wasser- und Nährstoffhaushalts ohne schädigende Stoffeinträge. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend ungestörten Lebensräume, insbesondere auch für die Kreuzotter. Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung der Lebensräume in den Komplexlebensraum. Erhalt der Vernetzungsfunktionen.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden** und der **Mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** in ihren durch bestandsprägende, regionaltypische, traditionelle Nutzung entstandenen Ausbildungsformen. Erhalt des Offenlandcharakters (gehölzfreie Ausbildung des Lebensraumtyps).
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Übergangs- und Schwingrasenmoore** mit ihren typischen Habitatalementen und ihrer typischen Vegetation. Erhalt des lebensraumtypischen Wasserhaushalts. Erhalt der Moorbereiche ohne schädigende Stoffeinträge, auch im Einzugsbereich. Erhalt des Offenlandcharakters. Erhalt ggf. Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit ungenutzten, naturnahen und weitgehend ungestörten Moorwaldrandzonen und naturnahen Feuchtlebensräumen. Erhalt des alten Torfstichs. Erhalt ggf. Wiederherstellung von durch Trittbelastung nicht beeinträchtigten Bereichen.

3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Moorwälder**. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Bestandsentwicklung und des natürlichen strukturellen Aufbaus. Erhalt des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts, insbesondere auch im Einzugsbereich. Erhalt ggf. Wiederherstellung des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Gewässern, Röhrichten, Seggenrieden, Nass- und Auwiesen. Erhalt der charakteristischen Pflanzen- und Tierarten.